

Persönliches

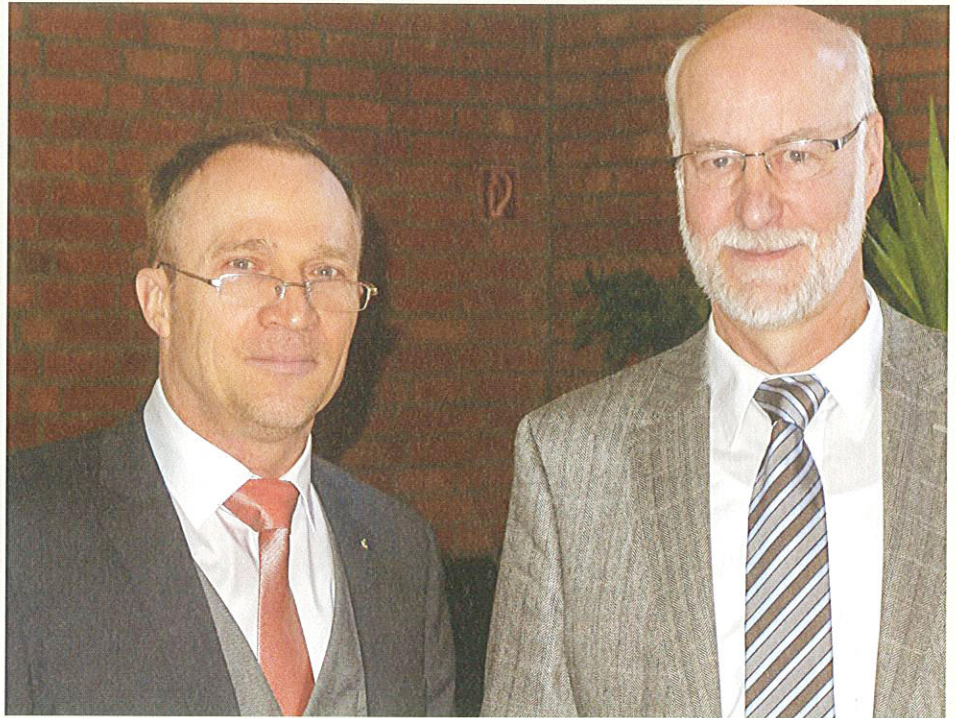
Stadt Halberstadt ehrt Dr. Bernd Nicolai

Aus den Händen von Oberbürgermeister Andreas Henke erhielt Dr. Bernd Nicolai am 24. März 2016 die Medaille „Für Verdienste um das Gemeinwohl der Stadt“. Anlass war die Verabschiedung des langjährigen Direktors des Museums Heineanum in den verdienten Ruhestand.

Zuvor hatte der Geehrte die Gelegenheit ergriffen, auf die letzten 25 Jahre seines Wirkens zurückzublicken. Nicht ohne Stolz lautete das Resümee: „Das Heineanum war nie bekannter als heute.“ Dabei waren die Rahmenbedingungen für ein Naturkundemuseum in Trägerschaft der von finanziellen Nöten geplagten Stadt alles andere als günstig. Der Personalabbau war drastisch. Die, die blieben, arbeiteten mehr als die Allgemeinheit von ihnen erwarten durfte. Wäre das vorstellbar gewesen ohne einen Direktor, dessen Vorbildwirkung motivierte?

Doch woher schöpfte der seine Kraft? Er hat den Rückhalt seiner Ehefrau, er ist getrieben von wissenschaftlicher Neugier, er ist geschichtsbewusst und kunstinteressiert, weiß, dass Gemeinschaft Gleichgesinnter gelebt, Netzwerke geknüpft, Freundschaften gepflegt werden müssen. Das ist ihm in vielfältiger Weise hervorragend gelungen, und allen Unkenrufen zum Trotz, wird Dr. Bernd Nicolai aktiv bleiben als Ornithologe, als Naturschützer und Förderer von Kunst und Kultur. Der umsichtigen Personalpolitik der Stadt Halberstadt ist es zu danken, dass Dr. Nicolai seinen Nachfolger auf dem Stuhl des Museumsleiters noch selbst einarbeiten konnte.

Eine Kraft, ohne die das Museum Heineanum heute aber gar nicht mehr zu denken wäre, ist der Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e. V. An dessen Spitze steht mit Frank-Ulrich Schmidt aus Soltau ein langjähriger Freund der Familie Nicolai. Von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt sowie von Interessierten aus der gesamten Harzregion und teilweise sogar darüber hinaus hervorragend besuchte Veranstaltungen des Förderkreises, darunter die monatlichen Museumsabende, waren Herausforderung und



Oberbürgermeister Andreas Henke und Dr. Bernd Nicolai (v. l.). Text und Foto: Dr. Klaus George

Kraftquell zugleich. Bundesweit beachtet wird die „MoVo“, die Ausstellung moderner Vogelbilder, die 2015 bereits zum siebenten Mal stattfand. Und auch wenn sie Deutsche Ornithologen-Gesellschaft heißt: eine der ältesten Wissenschaftsgesellschaften der Welt ist längst international aufgestellt. Dr. Bernd Nicolai schaffte es 2003, die Jahresversammlung dieser Gesellschaft, die sonst üblicherweise Hörsäle von Universitäten beansprucht, nach Halberstadt zu holen! Er hatte den Mut, den Kinosaal in der ehemaligen Zuckerfabrik anzubieten. Die Leiterin des Kulturamtes der Stadt, Sabine Moczko, rief dieses Husarenstück in Erinnerung, indem sie sich noch einmal laut fragte: „Wie weit reicht Optimismus und wo beginnt mangelnde Wahrnehmung der Realität?“ Ihre Antwort fiel eindeutig aus: „In einer Stadt, wo ein Musikstück 639 Jahre dauert (John-Cage-Orgelprojekt), und wo es Menschen wie Dr. Nicolai gibt, geht so etwas!“

Dr. Bernd Nicolai nahm dies zum Anlass, sich auch dafür zu bedanken, dass die Kulturamtsleiterin als seine unmittelbare Dienstvorgesetzte ihm immer vertrauens-

voll freie Hand gelassen hatte. Auch das war wohl ein Schlüssel zum Erfolg, der sich noch in vielfältigster Weise illustrieren ließ.

Stichworte: Rotmilanausstellung, Einrichtung eines vom Land Sachsen-Anhalt geförderten Kompetenzzentrums Rotmilan, jährlich erscheinende Ornithologische Jahresberichte des Museums Heineanum sowie wissenschaftlich breiter aufgestellte Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum, gepflegte Sammlungsbestände und eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Fachbibliotheken, die wächst.

Letztlich zum Thema Netzwerke auch noch dies: Der Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e. V. ist seit 2007 Fördermitglied im Regionalverband Harz. Mit seinen in der Dauerausstellung gezeigten Sauriern ist das Museum Heineanum Geopunkt 10 im Gebiet der Landmarke 14 des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen.